

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vlaška. Weiter östlich verlief die feindliche Linie bis zur Erhebung $\Delta 281$ mit einer vortrefflichen Vorstellung nördlich von Dubona, die noch nach eingebrochener Dunkelheit vom ungarischen LstIR. 1 der Brigade Haustein dem Feinde im Sturme entrissen wurde.

Wie seinerzeit die Avalalinie in der Avalahöhe, so hatte auch die neue serbische Front in dem 624 m hohen Kosmaj einen mächtigen Mittelpfeiler. Für den 22. Oktober befahl GdI. Kövess den Angriff auf die Kosmajstellung. Das XXII. RKorps hatte mit möglichst starkem rechtem Flügel von Sibnica gegen Venčani durchzustößen, das XIX. Korps diesen Angriff mit seinen vorderen Brigaden in der Flanke zu decken und mit den sonst verfügbaren Kräften den rechten Flügel des XXII. RKorps zu unterstützen; das VIII. Korps sollte seinen Schwerpunkt möglichst auf den linken Flügel verlegen. Diese letzte Bestimmung trug dem Umstande Rechnung, daß sich serbische Reiterei zwischen der 3. und der 11. Armee einzuschieben schien.

In der rechten Flanke des XXII. RKorps drängte am 22. Oktober die Division Pongrácz Vortruppen der DrinD.II unter kleineren Gefechten vom nördlichen Turijaufer zurück und setzte sich auf den Höhen knapp südlich dieses Baches fest. Die anderen, schon sehr ruhebedürftigen Brigaden des XIX. Korps, die 21. LstGbBrig. und die 17. GbBrig. sowie die Brigade Schwarz, blieben an diesem Tage noch außerhalb des Kampfbereiches, denn sie gelangten über den Raum südlich von Vranić nicht hinaus. Die 10. GbBrig. stand noch bei der Übergangsstelle an der Donau. Die Lage des XIX. Korps war in jeder Beziehung mißlich. Indes die zwei vorderen mit dem Feinde bereits kämpfenden Brigaden nur 6270 Gewehre zählten, kamen die nachrückenden Truppen nur sehr langsam vorwärts, denn die Artillerie und der Troß blieben auf den durch das andauernde Unwetter grundlos gewordenen Wegen stecken. So erschien eine vielleicht notwendige Entfaltung größerer Kampfkraft bei der bestehenden Tiefengliederung in den nächsten Tagen unmöglich. Daher beantragte FML. Trollmann beim 3. Armeekommando, die Vorrückung wenigstens einen Tag einzustellen, um sein Korps aufschließen lassen zu können. Von einem Stehenbleiben konnte aber keine Rede sein; der Antrag wurde abgewiesen.

Am 22. Oktober entriß das XXII. RKorps der TimD.II in erbitterten Kämpfen nicht nur ihre hartnäckig verteidigten Hauptstellungen, sondern gewann noch darüber hinaus beträchtlich Raum. Schon bald nach Mittag tobte der Kampf um Sibnica. Im Laufe des Nachmittags gelang es, den Erfolg auszubauen; abends verlief die deutsche Front zwischen Arapovac und dem Südhang der Kosmajhöhe. Durch diesen wuchtigen